



Pandemie

Entflechtungen in AME

Zeitgewinn

In 51 Tagen brachte Covid-19 in Amerika 1.041 Infizierte und 30 Tote. Global waren es am 11. März 120.000 in 118 Ländern mit 4.300 Toten. Präsident Trump erklärte am 11. März seinen Plan, die Ansteckung und Schäden zu vermindern. Reisen aus 26 Ländern Europas mit offenen Grenzen sind für 30 Tage reduziert. Chinas Präsident Xi war in Wuhan, wo diese globale Pandemie begann. Italien ist Sperrzone, Israel hat 14 Tage Quarantänen. Alle wollen die Kette der Infektion lösen, Sozialabstand weiten, Zeit für Impfstoff gegen den Virus (Foto gelb) gewinnen. Iran ist mit 429 Toten und über 10.000 Infizierten besonders betroffen.

NIAID-RML SARS-CoV-2



Joe Biden hatte Erfolg gegen Bernie Sanders, der sich im Erbe verfehlter Experimente mit Sozialismus verwirrt: Amerika ist Mitte-rechts. Andererseits trägt Biden Würde und Bürde seiner Obama-Jahre. Dies gibt Trump reichlich Streitstoffe bis zur Wahl am 3. November.

Afghanistan

Trumps Kurskorrektur läuft, der US-Abzug aus Afghanistan begann am 10. März, der anderer Truppen folgt. Kabul lässt jetzt in zwei Schüben 5.000 Gefangene der Taliban frei, Sache des Friedenspakts mit Amerika und Bedingung des innerafghanischen Dialogs. Ein Testfall im Umgang mit Islamisten. Bitter sind Bilanzen Amerikas und Russlands. 1979 bis 1989 benutzten Amerikaner die Taliban, um gegen Sowjets am Hindukusch anzugehen.

Revisionsmächte

Umgekehrt begünstigte Obamas Ära Chaos in Mittelost und Europa: nichts galt ihm als Islam, aber liberale Revolten im Frühling 2011 erbrachten Islamisten samt IS-Kalifat in Irak und Syrien. Bürgerkriege wie in Afghanistan und Libyen zogen Antagonisten an wie Präsident Putins Syrien-Trio mit der Türkei und Iran, das in Libyen ausgreift. Obwohl Angela Merkel ihren Mittelostkurs aufbaut, am 10. März Khalifa Haftar und am 12. März Fayiz as-Sarraj Waffenruhe laut Berliner Konferenz antrug, hat sie wenig, dies vor Ort zu sichern. Die EU ist ein Spielball der Revisionsmächte, die Flüchtlinge und Migranten vorschieben.

Merkels unregelmäßige Immigration ab 2015 in grenzfreie Räume mit Sozialnetzen, ohne zuvor Außenschutz und Kulturdifferenz zu prüfen, traf die EU. Jetzt blockiert sie Migranten, pocht auf Außengrenzschutz, Frontex und Türkei-Pakt 2016: 2020 sei nicht 2015. Ankara findet kein Verständnis, seine Probleme über die Flüchtlinge in der Grenz-Sackgasse zu lösen. Aber sieben willige Koalitionäre wollen 1.600 Kinder von der Grenze abnehmen.

Putin führt 20 Jahre Russland. Per Grundgesetzänderung am 10. März und Referendum am 22. April mag der 67-jährige bis 2036 regieren. Der Erbauer eines modernen russischen Staates gewinnt Einfluss. Den langen Bürgerkrieg in Syrien besorgte er mit, indem er al-Asads Regime durch Iran abstützte, Syriens Volk freie Wahlen verwehrt, um die der Krieg 2011 begann. Das von ihm und Präsident Erdoğan gesuchte Sotschi-Format ist fragwürdig. Ähnlich agiert Putin in Libyen, wo er Ankara zuwider Khalifa Haftar hilft und Flüchtlinge wie Migranten erzeugt. Wenn er Merkels Öffnungskurs kritisierte, sollte er im Rückspiegel seine Anteile am Syrienhebel sehen. Moskau liegt doch mehr an steter Spannung um Idlib.

Globale Entflechtungen

Euromittelost verfehlt wie in Frankreich, seinen Zuwachs zu integrieren. Es wächst Mittelost zu, neigt mit Blick auf seine stärkeren Minoritäten zur Appeasement gegenüber Putins Trio. Mit weniger [Sozialkitt](#) kriselt die EU vor sich hin. Covid-19 mag viele veranlassen, nochmals den bisherigen Weg zu prüfen. Der Virus kann nicht nur dichte Nationalgrenzen erzwingen, sondern auch, Globalisierung für moderne nationale Subsistenzen entflechten.

Trotz der pandemischen Gefahr für aller Leben verfehlen Politiker, hart Immigration von Massen zu reduzieren, zumal sie Sozialstaat und Stabilität untergräbt. Merkel kritisierte oft das untaugliche Dublin-System wie am 21. März 2018. Jedoch auch der Schengen-Raum steht in Frage. Eigenständigkeit und Identität sind Hauptmomente, wie sich in der Covid-Krise erweist. Globalisten fesseln Nationen mit Über-Steuern, Superunion und Polizeistaat. Hingegen stehen in dieser Globalära der demokratische Selbstschutz und EU-Rückbau an.

Dem wirken Politiker zuwider: Präsident Macron schrieb allen Europäern, er träume von einer Armee Europas. [Harmonisieren](#) wollte Kanzlerin [Merkel](#) deutsche und französische Gesetze, Zelle der Vereinten Staaten von Europa? Linke [Abgeordnete](#) wie Guy Verhofstadt erstreben den Euro-Afrikanischen [Wirtschaftsraum](#) als EU ähnlicher Vorstufe für 1,5 Md. Konsumenten, um so mit dem ebenso kollektivistischen China zu konkurrieren. Nun folgen massive Abkopplungen, so dass viele Staaten nicht mehr übermäßig von Beijing abhängen.

Muslim Weltliga

Globale Pandemien erfordern Nachdenken. Seit 2014 gibt es in Mittelost jüngere Trends, sich gegen die Ausnutzung des Islams für Terror und die Auflösung von Einwanderungsgesellschaften zu wenden. Die Muslim Weltliga geht unter ihrem Chef Muhammad Bin Abd al-Karim al-Issa voran. Er [betonte](#), der Islam sei inhärent apolitisch. Mit [Politagenda](#) zeige er nicht seine wahren Werte oder die einer jeden Nation. Auf einer [Genfer](#) Konferenz zum Jugendschutz vor extremen und gewaltsamen Ideologien durch interreligiösen Dialog und Humanismus forderte al-Issa am 20. Februar, Kultur und Willen der Mehrheit ohne Vorurteil für eine zusammenhängende nationale Einheit zu respektieren.

Präsident Macron mag sich mit ihm beraten: er ringt gegen „islamistischen Separatismus“. Dabei wehrt er auch dem türkischen Einfluss durch Imame, die die Segregation bestärken und die Pariser Art der Säkularisierung, laïcité, untergraben. Ein noch ungelöster Konflikt.

Träger EU

Mit einiger Verspätung reagierten [EU](#)-Chefs auf die Pandemie. Diese wollen sie eindämmen und verlangsamen. Berlin, so Merkel, biete Kurzarbeitergeld und Liquidität an. Vor Medien meinte sie am 11. März, 60-70% der Einwohner könnten betroffen werden. Ein Blatt schrieb: Experten erwarten 70% Virusbefall. الخبراء يتوقعون إصابة نحو 70% من سكان ألمانيا. Treffen mit über 1.000 Beteiligten sollten abgesagt und diverse Beihilfen gezahlt werden.

Die Pandemie erhellt eine konfliktreiche Humanität. Zu bedenken ist: Global- und Regionalnetze für Notversorgung; Vorteile von Heim- und Onlinearbeit, auch Online-Facharztberatung; die Reorientierung und Entflechtung der Globalisierung so, dass Hauptprodukte wieder daheim entstehen, nicht alles in Asien; Nationalisierung und Regionalisierung von Erzeugerketten. Ursula von der Leyen kritisierte Trump, der sich anders als sie seit Januar mit dem Virus befasst: die Globalkrise vertrage keine einseitige Aktion. Aber Tschechien schließt Grenzen, um Risiken zu verkleinern.

Muhammad al-Issa [MWL](#) Genf 2020

